

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 82 (1975)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Marktbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Marktbericht

### Rohbaumwolle

Sämtliche schönen Versprechen vermögen die bereits begonnene Entwicklung, wonach sich die wichtigsten Entscheidungen sukzessive von Europa nach dem Osten verlagern, nicht mehr aufzuhalten. Eine ähnliche Erscheinung erlebten wir schon einmal innerhalb Europas, diesmal hat sich aber eine Umlagerung auf den Osten abgezeichnet.

Der New Yorker Baumwollterminmarkt (in Millionen Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	21,7	23,7	25,0
Produktion:			
USA	13,9	13,3	11,7**
Andere Länder	27,0	27,3	28,0
Kommunistische Länder	17,2	22,0	22,9
Weltangebot	79,8	86,3	87,6
Weltverbrauch	56,1	61,3	***
Uebertrag	23,7	25,0	

\* Schätzung

\*\* laufende Ballen

\*\*\* Weltverbrauch (weggelassen wegen internat. Unsicherheit)

Dass der Baumwollverbrauch diese Saison sinken wird, ist klar, man spricht von 2,8 Mio Ballen. — Weniger verbreitet ist die Ansicht, dass während der Saison 1975/76 die steigenden Terminpreise sich ins Gegenteilige verwandeln könnten.

In *langstapliger Baumwolle* hält die Zusammenarbeit Ägyptens mit dem Sudan an, ähnlich verhält es sich mit dem peruanischen Tanguis- und Pima-Markt. Die Anpflanzungen werden dem voraussichtlichen Absatz angepasst.

Die in unserem letzten Baumwollbericht bereits erwähnte Baisse-Tendenz schreitet unverändert weiter und selbst Jugendkreise befürchten schwere Krisenzeiten. Zweifellos steht ein Wirtschaftskampf zwischen Ost und West bevor.

P. H. Müller, 8023 Zürich

### Wolle

Eindeutig zeigt der Wollverbrauch in Westeuropa eine steigende Tendenz. Bei den Verarbeitern stieg der Wollanteil durchschnittlich um 50 %, bei den Konfektionären sogar um 79 % und bei den Kammzugerherstellern um 73 %. Der gleiche Trend ist auch bei den Teppichherstellern in vielleicht noch stärkerem Masse feststellbar.

In jüngerer Zeit werden die Preisunterschiede zwischen Schurwolle und synthetischen Fasern immer geringer. Es wird den Wollproduzenten dadurch leichter, mit den Kunstfasern in einen Wettbewerb zu treten. Das macht sich denn auch auf die steigenden Wollpreise bemerkbar. Bei den letzten australischen Auktionen trat auch Japan wieder vermehrt als Käufer in Erscheinung, was sich auf die Preisgestaltung der Anbieter ebenfalls auswirkte.

Bei einer zweitägigen Wollversteigerung in Adelaide wurden 24 816 Ballen angeboten, davon 14 628 Ballen per Muster. 92 % fanden bei vollfester Haltung Absatz beim Handel, während die restlichen 8 % von der AWC aus dem Markt genommen wurden. Als Hauptbieter traten osteuropäische und japanische Interessenten auf, gestützt von Käufern aus den EWG-Ländern.

Die auf zwei Tage verkürzte Auktion in Brisbane, erzielte durchschnittliche Preisgewinne von 2,5 %. Als Hauptkäufer traten Japan, gefolgt von Osteuropa und dem EWG-Raum in Erscheinung. Vom Angebot von 18 357 Ballen entfielen 9264 Ballen die per Muster angeboten wurden. Hier gingen 99 % an den Handel, während die Wollkommission das restliche Prozent übernahm.

In Durban lauteten die Preise fest und unverändert. Das Gesamtangebot von 4011 Ballen wurde zur Gänze geräumt. Die 3795 Merino-Vlies-Ballen setzten sich zu 57 % langen, 19 % mittleren, 9 % kurzen Wollen und 15 % Locken zusammen. Die Preise konnten wegen des geringen Angebots für reingewaschene Ware nicht ermittelt werden. Die übrige Offerte umfasste 20 Ballen Kreuzzuchten und 196 Ballen grobe und farbige Wollen.

In East London wurden Preisgewinne von 2,5 % verbucht. Das Gesamtangebot von 4697 Ballen wurde zu 96 % abgesetzt. Sehr guter Käuferwettbewerb entwickelte sich um die 2742 Ballen Merinowollen, die sich zu 50 % langen, 24 % mittleren, 15 % kurzen Wollen und 11 % Locken zusammensetzten. Das restliche Angebot verteilte sich auf 58 Ballen Kreuzzuchten, 458 Ballen grobe und verfarbte Wollen sowie 1439 Ballen Basuto- und Transkei-Wollen.

Die Auktionsserie endete in Freemantle mit festen und unveränderten Preisen. Die Käufer kamen erneut aus Japan, Osteuropa und den EWG-Ländern. Das Tagesangebot von 17 827 Ballen wurde zu 94 % vom Handel und zu 1 % von der Wollkommission übernommen.

Das grosse Angebot von 30 896 Ballen in Invercargill setzte sich aus 55 % Vlieswollen, 16 % Kammwollen, 11,5 % Zweitschuren und 17,5 % Aussortierungen zusammen. Hier kamen die Hauptkäufer aus Ost- und Westeuropa.

Kurze und mittlere Wollen zogen in Kapstadt etwas an. Von den 3081 Ballen wurden 90 % verkauft.

In Melbourne verzeichnete man anziehende Preistendenz. Es herrschte breitgestreuter kräftiger Käuferwettbewerb. Das Tagesangebot betrug 13 730 Ballen, das zu 97 % an den Handel abgesetzt wurde. Von der AWC wurde 1 % übernommen, während die restlichen 2 % zurückgezogen wurden.



**Internationale Föderation  
von Wirkerei-  
und Strickerei-Fachleuten  
Landessektion Schweiz**

## Jahresbericht 1974

In unserer Landessektion wie in der gesamten IFWS können wir wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

### Mitgliederbestand

Erfreulicherweise waren 1974 wieder verschiedene Neueintritte zu verzeichnen, allerdings auch zwei Austritte infolge Geschäftsaufgabe sowie ein Austritt wegen Veränderung. Unsere Landessektion wies per 31. Dezember 1974 100 Mitglieder auf, darunter 6 provisorisch aufgenommene. Die Landesversammlung am 24. April 1974 stimmte der Aufnahme folgender Herren bzw. Firmen zu: Fa. Forster Willi & Co. AG, St. Gallen; Herrn Asim Ilgaz, Wirkerei/Strickereitechniker, Istanbul; Herrn Bülent Ilgaz, Wirkerei/Strickereitechniker, Istanbul; Herrn Josef Kaufmann, Supervisor Strickerei/Wirkerei, Gingins VD; Firma Rügger & Co., Zofingen; Herrn Markus Speck, Wirkerei/Strickereitechniker, Sursee; Herrn Fritz Wiederkehr, Strickkermeister, Menziken.

Die Firmen Euneimat SA, Lausanne und Rimoldi AG, St. Gallen, sind wegen Firmenauflösung aus unserer Fachvereinigung ausgeschieden. Des weiteren trat Herr B. Jeanneret als Einzelmitglied aus. Die Mitgliedschaft der Tricotveredlung Aarau wurde wegen Geschäftsaufgabe auf die Stammfirma Färberei Zofingen AG, diejenige der Wirkerei Rorbas AG aus dem selben Grund auf die Firma Oerlikon Bühle Holding AG, Zürich, übertragen.

### Finanzielle Verhältnisse

Bei der Jahresrechnung konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Dies darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass infolge der massiven Erhöhung der Post- und Telefongebühren wie auch der allgemeinen Preissteigerung in Zukunft beträchtliche Mehrausgaben auf unsere Landessektion zukommen werden. Da wir mehr als die Hälfte des Einzelmitgliedsbeitrags an das Int. Sekretariat abführen müssen und diesbezüglich mit keiner Ermässigung rechnen können, werden wir um eine Anpassung des Mitgliedsbeitrags nicht herumkommen. Unsere Vermögensverhältnisse haben sich nicht verändert. — Ueber nähere Einzelheiten informiert die an der Landesversammlung verlesene Jahresrechnung.

Internationale Föderation  
von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten  
Landessektion Schweiz

Für den Vorstand:  
F. Benz, Landesvorsitzender

Der Schluss erscheint in der nächsten Nummer

In Port Elizabeth lagen die Preise sehr fest. Das Angebot von 5632 Ballen setzte sich zu 48 % langen, 22 % mittleren und 16 % kurzen Wollen sowie 14 % Locken zusammen. Die übrigen Offerten umfassten 491 Ballen Kreuzzuchten, 323 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 66 Ballen Basuto- und Transkei-Wollen. Das Gesamtangebot wurde zu 97 % verkauft.

Die Notierungen blieben in Sydney unverändert bis 2,5 % höher. Von den 17 930 Ballen wurden 95 % nach Japan, Osteuropa und den EWG-Ländern verkauft. Die Wollkommission übernahm 3 %.

Bei der kombinierten Versteigerung von Wellington und Wanganui zogen die Preise für Zweitschuren, Voll-Vliese und bauschige Aussortierungen um 7,5 bis 10 % an. Lamm-Erst- und Zweitschuren festigten sich um 10 %. Aussortierungen und Bekleidungswohlen gewannen 12,5 bis 15 %. Als Hauptkäufer agierte Westeuropa und Japan.

	16. 4. 1975	14. 5. 1975
Bradford in Cents je kg Merino 70''	193	205
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58'' $\emptyset$	128	145
Rubaix: Kamzug- Notierungen in bfr. je kg	17.85—17.95	18.05—18.25
London in Cents je kg 64er Bradford, B.-Kammzug	160—185	160—185

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.